



VERHALTENSKODEX

Hiermit verpflichte ich mich, _____ den Verhaltenskodex von unserem **Hockey-Club Lauchhammer 1953 e.V.** nach bestem Wissen und Gewissen fest einzuhalten.

Wertschätzung und Respekt

Ich verhalte mich gegenüber den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Trainern, Betreuern und außenstehenden Personen respektvoll und schätze ihre Meinungen wert.

Diskriminierung

Es wird die Würde der Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen) in Wort und Bild respektiert, d.h. ich achte auf die Sprache und den Umgang, auch untereinander bei den Kindern und schreite ggf. mit klärenden Gesprächen ein.

Gewalt

Ich vermeide jegliche Art von Gewalt, sei es in körperlicher, emotionaler und sexueller Art gegenüber unseren Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen). Zudem achte ich darauf, dass die Kinder/Jugendlichen sich untereinander auch daranhalten und Mobbing nicht zu gelassen wird.

Intimsphäre

Ich achte auf die individuellen Empfindungen von Nähe (Körperkontakt) der Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen).

Es muss gerade in den Umkleidekabinen auf die Privat- und Intimsphäre besonders geachtet werden. Betrete ich als erwachsene Person die Kabine, klopfе ich vorher an. Es gilt, dass Kinder und Jugendliche grundsätzlich ohne Erwachsene duschen, auch Umziehen sollen sie sich alleine.

Sollte es bei den jüngeren Spieler*innen notwendig sein, beim Anziehen zu helfen, sind immer zwei Erwachsene in der Kabine anwesend – oder das Helfen

findet auf dem Platz statt. Ist dies nicht möglich, achte ich darauf, dass es nicht zur Gewohnheit wird, dass ich dem Kind beim Anziehen helfe, sondern schaue, dass es beim nächsten Mal eine andere Person macht oder aber die Kinder lernen sich gegenseitig zu helfen. Es ist darauf zu achten, dass sich gerade Oberteil und Hose selbst angezogen werden und Hilfestellung vor allem bei Schuhen und Schienen etc. vorgenommen werden – und auch nur auf Nachfrage des Kindes.

Die Anwesenheit von Eltern in der Kabine soll die Ausnahme sein und nur bei Verletzungen o.ä. vorkommen.

Nähe und Körperkontakt

Es darf keine anzüglichen Kommentare oder Anspielungen gegenüber Kindern geben. Es darf auch kein privater Gefallen gefordert werden.

Es ist zu bevorzugen, dass Gespräche mit Spieler*innen durch zwei Erwachsene (Trainer/ Betreuer*innen) geführt werden. Ist dies nicht möglich oder angemessen, dann werden die 1 zu 1 Gespräche ausschließlich in einsichtigen Räumen geführt. Dies dient dem Schutz von allen Beteiligten.

Bei Auswärtsspielen, Turnieren und Abschlussfahrten gelten die gleichen Regeln, wie auch bei uns in der Trainingsstätte oder dem Hockeyplatz.

Für Mitnahme im Auto von Kindern oder Jugendlichen, sei es zum/nach dem Training oder zu/nach den Spielen, gilt, dass Kinder nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern (mit Vereinseintritt zu unterzeichnen) mitgenommen werden dürfen.

Ich muss darauf achten, speziell von mir als Trainer/Betreuer*in, dass kein Kind übermäßig viel Aufmerksamkeit bekommt und dadurch hervorgehoben wird, es dürfen sich auch keine „besten“ Grüppchen bilden.

Bei Verletzungen handle ich nach den Prinzipien der ersten Hilfe und richte mich nach Möglichkeit je nach Schwere der Situation nach der Einverständniserklärung der Eltern. Auch in diesen Fällen kündige ich Berührungen dem Kind gegenüber stets an.

Mediennutzung

Das Einverständnis der Eltern muss für Bilder oder Videos eingeholt werden.

(mit Vereinseintritt zu unterzeichnen)

Es dürfen keinerlei Aufnahmen ohne Einverständnis benutzt werden.

Ich als Trainer/Betreuer*in soll im digitalen 1:1 Situationen nur vereinsrelevante Dinge kommunizieren.

Disziplinierungsmaßnahmen

Der Vorstand unseres **Hockey-Club Lauchhammer 1953 e.V.** behält sich vor, bei mutwilligen und selbstverschuldeten Verstößen gegen den Verhaltenskodex zu handeln, in Form von Ausschluss vom Verein.

Verpflichtung

Mit meiner Unterschrift verpflichte ich mich gegenüber den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Trainer/Betreuer*in, sprich gegenüber dem Verein, auf diesen aufgeführten Verhaltenskodex zu achten.

Falls ich einen Verstoß bemerke oder Kenntnis davon erhalte, werde ich mich an die Kinderschutzbeauftragten wenden. Wenn ich gegen den Kodex verstoße, werde ich das von mir aus gegenüber meinen Trainerkollegen*innen ansprechen.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht an vorderster Stelle und muss unser erstes Gebot sein. Unser Verein soll als sicherer Ort für alle Kinder und Jugendlichen auftreten können, so dass sich uns die Kinder und Jugendlichen bei Gewalterfahrungen öffnen können.

Lauchhammer, den

Unterschrift